

WISSEN, WAS LOS IST
NÜRNBERG
+++ Wichtige Notrufnummern: Gesundheitsamt 0911/643 75-888, Ärztlicher Notdienst 116 117
+++ Zentrale bayerische Anlaufstelle für alle weiteren Fragen zu Corona unter 089/12 22 20 (8 bis 18 Uhr)

Tolle Idee von SPD-Stadträtin Diana Liberova

Autokino auf Volksfestplatz



Hier könnte das Autokino stattfinden: Diana Liberova auf dem Volksfestplatz

WÖHRL AM MONTAG OFFEN?

Würzburg – Die Modekette Wöhrl darf am Montag voraussichtlich mehrere Läden öffnen, obwohl diese eigentlich mehr als die erlaubten 800 Quadratmeter Verkaufsfläche haben. Das Verwaltungsgericht Würzburg erließ gestern entsprechende einstweilige Anordnungen für zwei Geschäfte in Würzburg und eines in Schweinfurt. Wöhrl hatte beantragt, öffnen zu dürfen, wenn die Verkaufsfläche freiwillig eingeschränkt wird.

Von PETER LAUSCHMANN

Nürnberg – **Bekommt Nürnberg wegen Corona wieder ein Autokino? Wenn es nach der SPD-Stadträtin Diana Liberova (38) geht, dann ja.**

Liberova hat im Stadtrat einen Antrag gestellt: Die Möglichkeit, auf dem verwaisten Volksfestplatz ein Autokino zu errichten, soll

geprüft werden. Liberova: „Kultur ist ein Grundbedürfnis des Menschen, ein Autokino wäre in Pandemie-Zeiten eine gute Möglichkeit, sie anzubieten.“

Es wäre eine Wiederkehr: von 1969 bis 2002 gab es am Marienberg ein Autokino. Die

Ungestörtheit, die damals Liebesspaare im Autokino so schätzten, bekommt in Corona-Zeiten eine ganz neue Qualität. Liberova: „Wenn man im Auto bleibt, ist das Ansteckungsrisiko gering.“

Vorreiter ist Köln. Dort hat die Band „Brings“ vor einer Woche in einem Autokino ein Konzert gegeben. Die

Live-Musik kam per Radio ins Auto.

Liberova: „Man könnte ein breites Spektrum bieten: Kinofilme, Konzerte, Theater.“ Gerade die schwer gebeutelte lokale Kultur-Szene könnte laut Liberova davon profitieren.

Die Idee fällt auf fruchtbaren Boden. „Ich habe schon mit Konzertagenturen und Kinoanbietern gesprochen. Auch mit dem Kulturhauptstadtbüro. Die Bereitschaft ist da.“

Liberovas Antrag wird demnächst im Stadtrat besprochen.

Foto: KARINA PALZER



Jörg Herrmannsdörfer (42) und sein Robinson R 66. Der Heli hat fünf Sitzplätze, schafft Tempo 250, Neupreis rund 800 000 Dollar

Pilot Herrmannsdörfer checkt im Heli Waldbrandgefahr

Frankens Luft-Feuerwehr



Herrmannsdörfer im Cockpit

Von P. LAUSCHMANN

Mistelgau – **Frankens Wälder sind knochentrocken, die Waldbrandgefahr hoch. Pilot Jörg Herrmannsdörfer (42) überwacht mit seinem Hubschrauber das Risiko-Gebiet – ehrenamtlich!**

Wegen der Trockenheit herrscht in Franken Waldbrandstufe 4, „hohe Gefahr“, die Bezirksregierungen haben des-

halb Überwachungsflüge angeordnet. Stufe 5 („extreme Gefahr“) gab es zuletzt im Sahara-Sommer 2019.

Und jetzt kommt auch noch die Corona-Pandemie dazu. Herrmannsdörfer: „Wegen der Corona-Einschränkungen sind jetzt viel mehr Menschen im Wald unterwegs als sonst. Und mehr Menschen heißt höhere Waldbrandgefahr.“

Eine weggeworfene Zigaretten-Kippe oder ein heißer Auto-Auspuff genügen, um ein Inferno zu entfachen.

Herrmannsdörfer (und rund 350 Kollegen der Luftrettungsstaffel Bayern) fliegt vorgegebene Routen, in 300 bis 500m Höhe und hält Ausschau nach Rauchspuren. Er ist speziell als Luftbeobachter ausgebildet.

Die Kontrollflüge finden meist am Wochenende statt. Für seinen Einsatz bekommt Herrmannsdörfer kein Geld, die Behörden erstatten nur die Betriebskosten. Warum macht man das? **Herrmannsdörfer: „Wir sind sowas wie die Freiwillige Feuerwehr der Lüfte.“**

Fotos: KARINA PALZER

COVID-19 CORONA-TICKER

Bayreuth – Eltern sind keine Lehrer Home-Unterricht geht Montag zu Ende und Professor Dr. Fabian Dietrich, Inhaber des Lehrstuhls für Schulpädagogik an der Uni Bayreuth, warnt vor zu hohen Ansprüchen der Eltern: „Keiner kann erwarten, dass in Zeiten der Aussetzung des Unterrichts Schüler und Schülerinnen diesen Wegfall eigenständig ausgleichen.“

Fürth – **187 Corona-Fälle** Das Gesundheitsamt meldet für den Landkreis und die Stadt Fürth 187 aktuelle Erkrankte. Sieben weniger als am Vortag. 143 befinden sich in häuslicher Quarantäne. 25 Todesfälle bislang. Die Verstorbenen hatten „multiple Vorerkrankungen“. +++ Zirndorf – Hygiene-Türöffner Laut Experten-Meinung überlebt der Corona-Virus lange Zeit auf Oberflächen. Türgriffe sind ein großes Infektions-Risiko. „Metz mecatech GmbH“ hat den Anti-Corona-Türgriff entwickelt. Eine Art Schiene. Sie wird am Griff befestigt. Mit dem Ellenbogen lässt sich dann die Türklinke nach unten drücken und öffnen.

+++ Nürnberg – **Toiletten geöffnet** Ab kommenden Montag (27. April) öffnet der Service Betrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) wieder die öffentlichen Toiletten-Anlagen. Sie waren wegen Corona geschlossen.

VAG knallhart Wer keinen Schutz trägt, fliegt raus

Von A. MÜHLBAUER
Nürnberg – **Ab Montag gilt auch im Großraum Nürnberg:** In allen öffentlichen Verkehrsmitteln müssen die Fahrgäste als Schutz vor Corona ihr Gesicht bedecken. Das gilt nicht nur in der U-Bahn, der Straßenbahn und den Bussen, sondern bereits in den U-Bahnhöfen, an Bahnsteigen oder Haltestellen. Zugelassen sind dabei nicht nur Gesichtsmasken im engeren Sinn, sondern auch Schals oder Tücher. VAG-Sprecherin Stefanie Dürbeck (38): „Es sind Kontrollen angekündigt, Polizei und Ordnungsamt werden überprüfen, ob sich die Leute daran halten.“ Beim Verstoß werde der Fahrgast angesprochen. Dürbeck: „Weigert er sich konsequent, einen Gesichtsschutz anzulegen, werden wir ihn von der Beförderung ausschließen.“

Manfred Rupp vom Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VG) ergänzt: „Nichtbeachtung gilt als Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld belegt werden!“

BAYERN-MUNDSCHUTZ?

NIX DA! Jetzt gibt's Franken-Masken!

Von A. MÜHLBAUER

Stein – **Maskenzoff um Ministerpräsident Markus Söder (CSU)**

Der ist zwar bekannter Franke, hat sich aber stets mit Gesichtsschutz im weiß-blauen Rautenmuster gezeigt.

dem Symbol Bayerns. Das macht Rudolf Kondler (66, Rentner) vom Freundeskreis „Die Frankenstimmen“ sauer. Der Kreis hat vor drei Jahren am Heimatministerium symbolisch elf Thesen angeschlagen, forderte u.a. die Umbenennung des Freistaats in „Bayern-Franken“, und die Rückgabe frankischer Kulturgüter. „Bewusste Franken würden die weiß-blaue Maske nicht anlegen“, so Kondler. „Die ist für Bayern, Bayererns, Einbildungs- und Mochtegerbayern!“

Auch der „Fränkische Bund“ stört sich an Söders Maske: Er schiebt ihm deshalb „als Alternative“ einen rot-weißen Gesichtsschutz mit der Aufschrift „Waldbrand“



Rudolf Kondler mit seiner Frankensmaske – natürlich in Rot-Weiß

VERHANDLUNGEN ZUR STADTREGIERUNG

Dreierbündnis geplatzt!

Von A. MÜHLBAUER

Nürnberg – **Das Dreierbündnis zur Stadtregie-**

und SPD beendet! Geschellert sind die Gespräche an der Personalfachstadtrechts-

vorgesehen, den bisherigen Leiter des Einwohnermeldeamtes. Den aber lehnen die

länderrechtlich immer sehr eng ausgelegt. Das passt nicht zu unserer Vorstellung ein-

für die Grünen. CSU-Fraktionschef Andreas Kriegelstein (43): „Ich bedaure das.“